

Mitteilungen

Mitgliedermagazin der Deutschen Burgenvereinigung e. V.



Nr. 95 / Juli 2008

40 Jahre LG Nord
Älteste Landesgruppe feiert

MV 2008
Das Protokoll
von Saarbrücken

Burgenfahrt im Saarland
Die Französische Revolution
ist an allem schuld

Rundes und Eckiges
Wir gratulieren

Marksburg
Gotischer Saalbau datiert

Beirat für Denkmalerhaltung:
Das wartungsfreie Dach gibt es nicht.

NEU im Kalender:
Burgen im TV



Schloss Schildau einst und heute -
ein Domizil bei der Großen Burgenfahrt

Ein Doppelmuseum in einer rheinischen Burg?

GIB sucht ständige Ausstellungsräume für Modelle

Dr. Harald Herzog, Rheinisches Amt für Denkmalpflege, und Architekt Dipl.-Ing. Bernhard Siepen, Vorsitzender der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde (GIB), verfolgen beide ein Projekt, das auch die DBV-Mitglieder interessieren dürfte: Die Schaffung eines Doppelmuseums in einer rheinischen Burg.

Dr. Herzog möchte als Kenner der rheinischen Burgen und Schlösser ein *Museum zur rheinischen Adelskultur* schaffen, Bernhard Siepen möchte für die vorhandenen und künftigen Modelle der GIB ein Museum mit dem Namen *Mittelalter in Miniatur – eine Reise vom Orient zum Okzident* einrichten, einen Zusammenschluss der Ausstellungen *Französische Donjons und Burgen und Basare der Kreuzfahrerzeit*.

Beide haben unterschiedliche Raumgrößen im Blickpunkt: Dr. Herzog schwebt eine Kernburg als Domizil vor, Herr Siepen reicht eine großräumige Vorburg, wobei es mehr auf die Stützenfreiheit ankommt, denn die 6 x 6 m großen Modelle des Donjons von Coucy und der Johanniterburg Crac des Chevaliers, nicht zuletzt auch das Modell des Basars von Aleppo von 4 x 4 m Grundfläche setzen Abstand in der Horizontalen voraus.

Mittlerweile wurde die Wanderausstellung "Burgen und Basare" um zwei Vitrinenmodelle mit der Darstellung einer muslimischen Gegengewichtsbilde und das Modell "Kreuzfahrerschiffe im Hafen von Akkon", eine absolute Neuheit auf dem Modellbausektor in M 1:25, bereichert. Mit Hilfe des Schiffbauspezialisten und Technikhistorikers der RWTH Aachen Dr. Ulrich Alertz war die GIB in der Lage, zwei authentische Schiffe nachzubauen: eine Nave, ein Pilgerschiff für ca. 400 Personen aus der Flotte Ludwigs des Heiligen, und eine Galeere, Tarida genannt, aus der Flotte des Karl von Anjou. Das Ensemble wurde mit vielseitigen Figurenszenen belebt, wobei Kleidung und Gebrauchsgegenstände die Zeit vor der Eroberung von Akkon 1291 durch Sultan Qu'alaun darstellen.

Die GIB hat, vorausgesetzt, ein Museum kommt zustande, auch neue Ab-

sichten: Eine dritte Ausstellung, diesmal zum Thema Pfalzen und Burgen aus der Karolinger- bis zur Stauferzeit mit einem Modell Aachener Kaiserpfalz zur Synode 809. Durch eine besondere Verschlusstechnik können auch die Überbleibsel der römischen Therme, die vom Münsterplatz bis zum Katschhof reichte, dargestellt werden, eine Attraktion für Aachen, gleichzeitig für alle Geschichts- und Modellinteressierte. Genau dieses Ziel wird auch mit dem zweiten Modell beabsichtigt, der Pfalz von Kaiserswerth zur Zeit eines Hoftages unter Kaiser Barbarossa und der Darstellung von vier Rheinschiffen, die mit ca. 1500 Pilgern auf dem Weg ins Heilige Land sind. Die Reise führt weiter nach Apulien vor das Modell Castel del Monte z.Z. Kaiser Friedrichs II.

Die für ein Museum sehr wichtige Museumspädagogik wurde schon jahrelang in der GIB erprobt und führt nun zu der Idee, in den Herbst- und Osterferien ein Schülerteam ein authentisches Bauwerk aus 100.000 vorgefertigten Bauteilen nachbauen zu lassen. Hiernach wird das nächste Schülerteam das Bauwerk abbauen und ein neues Projekt angehen. Es könnte eine Burg, ein Schloss, ein Marktplatz, ein Teil einer Kathedrale oder eines Klosters sein.

Das Gesamtvorhaben, Museum und neue Ausstellung, setzt die Unterstützung durch Sponsoren voraus. Ihnen empfiehlt sich die GIB mit Hinweis auf ihre zwölfjährige Erfahrung im wissenschaftlich begründeten und handwerklich soliden Modellbau. Zum Handwerk gehört zeitgemäß auch die EDV-Arbeit: die 3D-Virtualisierung und die Professionalisierung der Internetseiten www.burgenkunde.de oder www.burgenkunde.de/museum. Ein möglicher Sponsor dürfte sich auch für diese Zahlen interessieren: 759.000 Zugriffe nur im Jahr 2007, Tendenz steigend – weit über eine halbe Million Personen erreichten bisher die beiden Ausstellungen.

Die GIB hat noch ein Anliegen: Welche Burg, welches Museum, welche Stadthalle sieht sich mit Unterstützung der DBV-Mitglieder imstande, die beiden Ausstellungen noch kurzfristig zu übernehmen?

Kontaktaufnahme erbeten unter GIB-Aachen@burgenkunde.de oder telefonisch: (0241) 604500.

Text: Heinz Godesar

Fotos: Bernhard Siepen

Ausschreibung des Preises der Europäischen Union für das Kulturerbe / Europa Nostra Preis 2009

Der Preis der Europäischen Union für das Kulturerbe / Europa Nostra Preis wird jährlich für herausragende Leistungen zur Erhaltung des Kulturerbes vergeben. Ziel ist es, hohe Qualitätsnormen durchzusetzen und den grenzüberschreitenden Austausch zu fördern.

Auszeichnungen werden in vier Kategorien vergeben:

1. Erhaltung von Bauten, Kulturlandschaften, Kunstwerken oder archäologischen Stätten
2. Studien und wissenschaftliche Arbeiten
3. Herausragende Leistungen von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen
4. Ausbildung, Unterricht, Training und Bewusstseinsbildung.

Es werden sechs Geldpreise in Höhe von 10.000 Euro vergeben. Weitere Projekte werden mit Medaillen ausgezeichnet.

Bewerber können sich kleine wie große Initiativen, die lokal, national oder international ausgerichtet sein können. Die Studien und Projekte müssen in den letzten drei Jahren (September 2005 bis September 2008) abgeschlossen worden sein.

Bewerbungen werden bei der Geschäftsstelle von Europa Nostra International, Den Haag, in englischer oder französischer Sprache eingereicht. Abgabetermin ist der 1. 10. 2008.

Ansprechpartner für Europa Nostra International: Sander van der Ven, eMail awards@europanostra.org, Tel. 0031 703024059.

Ansprechpartner für Europa Nostra Deutschland: Dr. Holger Rescher, eMail holger.rescher@denkmalschutz.de, Tel. (0228) 39063988.

Die ausführlichen Ausschreibungsunterlagen sind unter www.europanostra.org verfügbar.

Fernseh-Tipps

Burgen im TV

Programmhinweise auf Sendungen über Burgen und Schlösser

9. 7.: Bilderbuch Deutschland: Das untere Neckartal – Burg um Burg (RBB, 15.15 Uhr)

16. 7.: LexiTV - Wissen für alle: Schlösser (MDR, 7.40 Uhr)

Hessische Herrenhäuser zwischen Diemel und Werra (hessen fernsehen, 21.00 Uhr)

19. 7.: Bennerts Welten: innovative Methoden des Physikers Wulf Bennert in der Denkmalpflege (3sat, 14.00 Uhr)

20. 7.: Flusslandschaften: Burg um Burg im unteren Neckartal (SWR, 11.00 Uhr)

23. 7.: Bayern erleben: Nymphenburger Schloss und Park (Bay. Fernsehen, 17.00 Uhr)

Mont St. Michel - Heiliger Berg im Meer (hessen fernsehen, 23.30 Uhr)

27. 7.: Das mittlere Rheintal - Wasserstraße und Mythos (SWR, 9.15 Uhr)

Schlösser im Vogelsberg (hessen fernsehen, 17.00 Uhr)

28. 7.: Weggefährten: Mit Horst Lichter zur Marksburg (SWR, 18.15 Uhr)

28. 7.: Die Türken kommen - Einzug ins Dresdner Schloss (MDR, 8.50 Uhr)

29. 7.: Neuschwanstein und die Bergwelt des Märchenkönigs (NDR, 14.15 Uhr)

Hohensalzburg - Im Schatten der Felsen (3sat, 20.15 Uhr)

31. 7.: Belgien - Urlaub im Schloss (3sat, 11.40 Uhr)

2. 8.: Ritterburg und Fürstenschloss - Oberhausmuseum Passau (Bay. Fems., 11.30 Uhr)

3. 8.: Hohenzollernstraße: Zwischen Schlössern, Burgen und Höhlen (SWR, 11.00 Uhr)

6. 8.: Thüringen exklusiv - Die Reportage: Von der Lust am Prunken (MDR, 21.15 Uhr)

7. 8.: Der Landschaftsgarten in Bad Muskau (3sat, 0.35 Uhr)

9. 8.: Der Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau (SWR, 6.00 Uhr)

14. 8.: Rund um den Saarbrücker Schlossplatz: Fundamente der Burg (SWR, 18.50 Uhr)

22. 8.: Burgen, Schlösser und Naturparks im Osten der Slowakei (3sat, 15.30 Uhr)

(Angaben ohne Gewähr. Kurzfristige Programmänderungen der Sender sind möglich.)